



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 65 SOMMER 2019



**Gott ist von keinem Raum, von keiner Zeit umzirkelt,
Denn Gott ist da und dann, wo er und wann er wirkt.
Und Gott wirkt überall, und Gott wirkt immerfort;
Immer ist seine Zeit und überall sein Ort.**

Friedrich Johann Michael Rückert (1788 - 1866), alias Freimund Raimar, deutscher Dichter, Lyriker und Übersetzer arabischer, hebräischer, indischer und chinesischer Dichtung

Liebe Pfarrgemeinde!



Gott hat immer Zeit. Dieser Satz bringt zum Ausdruck, dass Gott immer da ist für uns, dass er sich für und um uns sorgt. Man kann ihn überall finden, erleben und ihm allzeit begegnen.

Ja, die Zeit ist das kostbarste Gut, das den Menschen von Gott geschenkt wurde. Sie ist deshalb ein Geschenk von Gott, da wir Menschen nicht immer über die Zeit bestimmen können. Zugleich ist sie ein Genuss, deswegen sind wir aufgefordert, das Leben zu genießen. Die Zeit ist eine Gelegenheit, die wir nutzen sollen, um Gutes zu tun, zu bewirken. Also, die Zeit ist eine Gabe und Aufgabe zugleich. Wie der Psalmist

sagt: „*Unsere Zeit steht in Gottes Händen*“ (vgl. Ps 31,16).

Die Frage ist: Was machen wir mit der Zeit, die Gott uns schenkt? Wie gehen wir mit unserer Zeit um? Welches Verhältnis haben wir zu der uns zur Verfügung gestellten Zeit? Haben wir wirklich keine Zeit, oder können wir mit unserer Zeit nur nicht richtig umgehen?

Jede und jeder von uns soll versuchen, überzeugende Antworten zu geben. Denn wir alle haben nur 24 Stunden pro Tag, sieben Tage pro Woche. Niemand weiß, ob vor ihm noch ein Jahr oder mehr oder weniger liegt.

Das Buch Kohelet im Alten Testament erinnert uns an die Lektion des Lebens: „*Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit*“ (Koh 3,1). In einem Kommentar dazu heißt es, der Verfasser hat im 3. Kapitel des Buches nicht nur die vielen Lebensfacetten benannt, sondern auch die sieben Aspekte des Lebens geordnet und in 14 Paaren gegenübergestellt.

Damit möchte der Verfasser uns sagen: Zeit ist ein uns geschenktes göttliches Lebensmittel, das wir konstruktiv nutzen sollen, um das Ziel unseres Lebens zu erreichen. Es ist eine Ausrede, eine Lüge, wenn jemand sagt: „Ich habe keine Zeit.“ Dann ist er nämlich bloß nicht bereit, sich Zeit für wahrhaft wichtige Angelegenheiten zu nehmen.

Ja, Zeit ist unbezahlbar! Unser Glaube lehrt uns, dass keine Stunde, kein Jahr unseres Lebens ins Nichts verweht und vergeht. Denn an jedem neuen Tag bauen wir an unserer Ewigkeit. Deshalb ist jeder Tag ein Anruf Gottes an uns, ein Anruf der Liebe. Ein Anruf auch, Zeit zu haben und sich Zeit zu nehmen, um Liebe zu üben und da zu sein für die Menschen, die uns brauchen.

Mein Wunsch für uns alle verkörpert sich in einem Gedicht von Elli Michler:
„Ich wünsche dir Zeit“. Dort heißt es:

„Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit - nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit - nicht nur so zum Vertreiben.

Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.

Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!“

Es ist Ferien- und Urlaubszeit. Eine Zeit für den Körper, aber auch für die Seele, um aufzutanken. Möge unsere Freizeit der Sommerferien von göttlicher Zeit erfüllt sein, damit wir alle voller Kraft und Entspannung, gut erholt und reich gesegnet heimkehren in die anschließende Zeit der Arbeit.

Das wünscht mit dem reichen Segen Gottes

Ihr Seelsorger

Lawrence

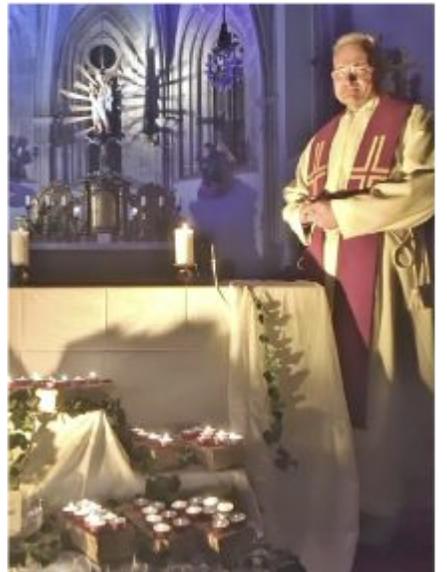
29. März – Abend der Barmherzigkeit

Ein Balsam für die Seele.

Für die etwa 70 Besucher, die unser Pfarrmoderator Lawrence am 29. März zum Abend der Barmherzigkeit in unserer Pfarrkirche begrüßen konnte, war es ein Erlebnis besonderer Güte. Das Kirchenschiff war in stimmungsvolle Farben eingetaucht, und im Mittelpunkt stand der wunderschön und sehr ansprechend gestaltete Volksaltar. Die Besucher waren von der ungewohnten Atmosphäre beeindruckt und warteten gespannt und erwartungsvoll.

Mag. Gerhard Hatzmann, unser geschätzter „Flinslerpfarrer“ aus der Partnerpfarre Zeltweg, war eingeladen, um in unserer Pfarrkirche den Barmherzigkeitsabend mit uns zu feiern. Wortgewandt und überzeugend berührte er die Herzen aller und versetzte den gesamten Kirchenraum in eine zauberhafte, ja fast himmlische Stimmung.

Texte, gelesen von Jugendlichen, wechselten mit wohlausgewählten, stimmigen Gotteslobliedern, unterstützt vom Kirchenchor und kunstvoll begleitet von Zotti Rissaweg am Keyboard. Ein wahrer Genuss, der vielen spüren ließ, welche Werte unser Glaube vermitteln kann. Gott mit allen Sinnen zu erleben, blieb an diesem Abend kein leeres Schlagwort. Pfarrer Hatzmann brachte es auf den Punkt, indem er auf die drei wesentlichen menschlichen Beziehungsebenen hinwies, die Selbstliebe, die Nächstenliebe und die Gottesliebe.





Alle hatten in dieser erhebenden Stunde ihr Herz geöffnet und genossen diesen Balsam für die Seele. Einige nutzten, gerührt von diesem Abend, noch im Anschluss die Gelegenheit zur persönlichen stillen Andacht vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und zur Beichte.

Bei der Agape im Jugendheim wurde dann noch lange von diesem Abend geschwärmt und unserem „Flinslerl-Pfarrer“ persönlich gedankt. „So was sollte öfter sein“, war die einhellige Meinung. *Dr. Johannes Wimmer*

18. Mai – Gemeinsame Pfarrfirmung in Ulrichskirchen

Am Samstag, dem 18. Mai, um 16:00 Uhr, wurde in unserer Pfarrkirche in Ulrichskirchen von Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl die feierliche Festmesse zur Firmung zelebriert. Zwanzig Firmkandidatinnen und -kandidaten aus unserem Entwicklungsraum haben an diesem Tag das Sakrament der Firmung empfangen. Davon waren acht aus Schleinbach, sechs aus Ulrichskirchen, vier aus Kronberg und je eine Jugendliche aus Hautzendorf und Obersdorf.



7. April – 2. Suppentag in Ulrichskirchen

Am 7. April wurde der Suppentag in Ulrichskirchen zum zweiten Mal veranstaltet. Er war wieder ein großer Erfolg: 14 hervorragende Suppen wurden von Ulrichskirchnerinnen und Ulrichskirchnern gekocht und für das gemeinsame Essen zur Verfügung gestellt. Die Eltern der Erstkommunionkinder und der FirmkandidatInnen sowie der Helferinnenkreis haben bei der



Vorbereitung und bei der Speisenerbeitung fest mitgeholfen. Gemeinsam gegessen wurde nach der Messe in einem voll besetzten Napoleonsaal, in dem eine sehr gute und fröhliche Stimmung herrschte.

Das Konzept des Suppentags ist es, in der Fastenzeit einmal gemeinsam nur Suppe zu essen und das gesparte Geld für Wohltätigkeitsprojekte zu spenden. Danke an alle Spender! Wir konnten den Erlös des Suppentags im Namen aller an drei Projekte weiterleiten: an das St. Anna-Kinderspital, an das Familienfasttagsprojekt der Frauenbewegung und an ein Schulprojekt in Kenia für den Bau einer Küche.

Das Schulprojekt in Kenia – Besuch im Mai 2019

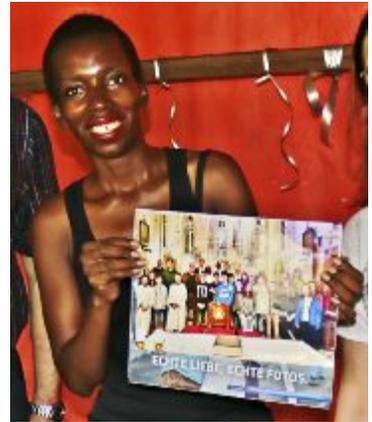
Ein Teil der Spenden vom Suppentag ging an ein Schulprojekt in Kenia, in der Stadt Kisumu am Victoriasee. Die Spende wird für den Bau einer vom kenianischen Unterrichtsministerium dringend geforderten Küche verwendet. Die Schule, die den ärmsten Kindern eine kostenlose Erziehung ermöglicht, ist Ulrichskirchen nicht unbekannt: 2018 bereits wurde beim Suppentag für Kisumu gespendet.



Als Dank bekamen die Firmkandidaten damals den Song „Who am I to say no“ geschenkt, der beim Kirtag 2018 in der Jugendmesse vorgespielt wurde.

Die Schule wird von der MIGOSI FAMILY HOPE SOCIETY geführt und gibt 75 Kindern, Waisen und Halbwaisen von 3 bis 7 Jahren, nicht nur Ausbildung, sondern auch tägliches Essen. Wenn noch Eltern am Leben sind, können sich diese das tägliche Brot nicht leisten. Das bedeutet für die Kinder entweder Hunger oder Prostitution. Die Schule rettet sie vor beidem.

Wir haben im Mai 2019 das Projekt besucht und ein Foto der Ulrichskirchner Jugend mit den Unterschriften aller auf der Rückseite als freundschaftlichen Gruß überreicht. Die Freude über dieses Bild war ausserordentlich groß.



Text und Fotos: Claudia Schmidt

Kisumu ist eine Hafenstadt mit 322.734 Einwohnern im Nordosten des Victoriasees und westlich des Großen Afrikanischen Grabenbruchs von Kenia. Es ist die drittgrößte Stadt Kenias und Hauptstadt des Kisumu County. Kisumu ist Zentrum der Luo, der drittgrößten Ethnie des Landes.

30. Mai – Erstkommunionmesse in Ulrichskirchen

Am Donnerstag, dem 30. Mai, zum Fest Christi Himmelfahrt, haben zehn Kinder aus Ulrichskirchen das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Es war wieder eine sehr feierliche und stimmungsvolle Messe. Nach der Messe konnten sich die Kinder und Eltern im Pfarrhof bei Kakao und Kuchen unterhalten.

Am Nachmittag um 17:00 Uhr wurde eine Andacht mit der Segnung der Kinder gehalten.



16. Juni – Geburtstagsmesse

Am 16. Juni durften wir wieder den Geburtstagsjubilaren des vergangenen Halbjahres gratulieren. Im Rahmen der Heiligen Messe spendete ihnen unser Pfarrvikar Patrick einen besonderen Segen. Mit sichtlicher Freude verteilten die Kinder kleine Geschenke an die Jubilare.

Sollten Sie keine Einladung zu dieser Geburtstagsmesse bekommen haben, bitten wir sie, uns dieses nachzusehen und es uns bekannt zu geben.

Alle, die im zweiten Halbjahr 2019 einen „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag begehen, sind eingeladen, diesen am 15. Dezember 2019 um 10:00 Uhr im Rahmen der Sonntagsmesse gemeinsam zu feiern.



22. Juni – Johannisfeuer im Msgr. Johann Burgmann-Park

Am 22. Juni gestaltete die Pfarrjugend Ulrichskirchen die traditionelle jährliche Johannismesse im Pfarrer Msgr. Johann Burgmann-Park. Nach der Heiligen Messe wurde das Johannisfeuer angezündet. Im Schein dieses Feuers wurde gemeinsam das Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ gesungen. Es war ein schöner und stimmungsvoller Abend.

Zum Johannisfeuer gehört der segensbringende Sprung über das Feuer. Er überwindet nach traditioneller Ansicht das Unheil, reinigt von Krankheit und wirkt umso besser, je mehr Anwesende über das Feuer springen. Wenn ein Paar sich bei diesem Sprung nicht losließ, so deuteten dies die Menschen früher als ein gutes Zeichen für eine bald bevorstehende Hochzeit.

An diesem Abend haben allerdings nur sehr wenige den Sprung über das Feuer gewagt.

24. Juni – Waldandacht

An einem wunderschönen Abend am 24. Juni trafen wir uns zu einer Wanderung zur Waldandacht. Von der Kirche marschierten wir los und legten den Weg ohne Hetze zurück. Beim Marienbründl sangen, beteten und tratschten wir.

Nach einiger Zeit machte sich unsere Gruppe wieder auf den Nachhauseweg. Wir kamen uns vor wie in einem Märchen, denn wir sahen UNZÄHLIGE GLÜHWÜRMCHEN. Mir gefiel es sehr gut, es herrschte nämlich die ganze Zeit über eine entspannte Stimmung.

Vielleicht kommen nächstes Jahr ja ein paar mehr mit uns mit!

Tina Heß, 10 Jahre

Es ist an der Zeit, einmal auch an jene zu denken, die zur Entstehung und Verteilung unseres Pfarrblattes beitragen.

Danke an alle Personen, die sich immer wieder Gedanken über Texte und Bilder für die nächste Ausgabe machen, damit Sie dreimal im Jahr unser Pfarrblatt bekommen.

Weil bei den Text- und Bildbeiträgen ohnehin zumeist der Name angeführt ist, möchten wir hier auch die Verteilerinnen und den Verteiler einmal persönlich vorstellen:

Danke an Bauer Monika, Denkmayr Ilse, Exler Wolfgang, Hackl Margit, Kuntner Rosa, Petru Elisabeth, Riepl Elisabeth, Roschitz Regina und Trenner Maria für ihren Einsatz und den Zeitaufwand.

Denn es ist nicht selbstverständlich, dass dieses Team dreimal im Jahr eine Wanderung durch unseren Ort macht, um Ihnen das Pfarrblatt in den Postkasten zu legen.

Wir wären aber auch dankbar, wenn wir von den 600 Haushalten, an die das Pfarrblatt verteilt wird, auch einmal eine Rückmeldung erhalten, wie Ihnen unser Pfarrblatt gefällt. Könnte etwas besser gemacht werden? Hat jemand Anregungen oder Ideen zum Inhalt oder zur Gestaltung? Unser Pfarrblatt soll Ihnen ja – unter anderem – auch Informationen und Geschichten über das „kleine Leben“ abseits von den offiziellen Veranstaltungen in unserer Pfarre geben.

Vielleicht traut sich in Zukunft mancher von Ihnen, uns ein persönliches Erlebnis oder eine kurze Geschichte zu schicken. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

E-Mail: redaktion@pfarrchronik.at

Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at/Kontakt-Formular

Der Glaubensgrundsatz (Dogma) vom drei-einen Gott.

Versuch einer theologischen Annäherung.

Der Glaube an den drei-einen Gott ist kein Phantasiegebilde, keine philosophische Spekulation, die sich der Mensch selbst ausgedacht hat.

Der trinitarische Glaube beruht allein darauf, dass sich der unserem Denken grenzenlos überlegene Gott selbst mitgeteilt hat. Nur Gott selbst kann sagen, was und wer er ist.

Und er hat es bereits durch die Schöpfung, die Erschaffung der Welt und des Menschen, getan.

Der berühmte Theologe Hans Urs von Balthasar machte die überaus wichtige Aussage: „Einen anderen Zugang zum Mysterium des drei-einen Gottes als dessen Offenbarung in Jesus Christus und im Heiligen Geist gibt es nicht!“

Das bedeutet aber, dass wir auf das Zeugnis der Heiligen Schrift verwiesen sind. Menschen haben erfahren, dass Gott selbst in Jesus von Nazaret und in der Kraft seines Geistes auf uns zugeht und nicht nur etwas, sondern ganz sich selbst mitteilt.

Schon die Zeitgenossen Jesu, besonders die Apostel, haben so die Erfahrung gemacht, dass Jesus die vom Vater gesandte göttliche Gabe ist, zu deren Empfang wir durch die Kraft des Heiligen Geistes befähigt werden.

Anders ausgedrückt: Der Glaube an den drei-einen Gott beruht nicht auf einer bloßen Glaubensformel, einer Ideologie, sondern einzig auf einem Ereignis, das uns in der Bibel bezeugt wird.

So ist es der Heilige Geist, welcher bewirkt, dass Gottes Wort in uns ankommen kann und wir es als solches verstehen können.



Zum christlichen Verständnis des Offenbarungsgeschehens müssen drei Dinge betrachtet werden:

Erstens, dass sich Gott, der Vater, uns vorbehaltlos mitteilt.

Zweitens, dass diese Mitteilung durch das Wort des Sohnes geschieht.

Drittens, dass die Aufnahme des Wortes durch die Kraft des Hl. Geistes passiert.

Oder auf jeden einzelnen Gläubigen bezogen:

Gott Vater – der Gott über mir,

Gottes Sohn – der Gott mit mir und neben mir,

Heiliger Geist – der Gott in mir.

Peter Spitzer

Dieser Kurztext entstand unter anderem mit Verwendung des Buches von em. Univ. Prof. Dr. G.Greshake „Hinführung zum Glauben an den drei-einen Gott“. (Taschenbuch im Herder-Verlag, 128 Seiten).



40-Jahrjubiläum der Kontaktstelle für Alleinerziehende

Die Kontaktstelle für Alleinerziehende ist eine Beratungsstelle der Kategorialen Seelsorge der Erzdiözese Wien und ist mit zahlreichen Institutionen in ganz Wien vernetzt. Sie ist damit eine wichtige Informations- und Vernetzungsdrehscheibe zu allen Fragen rund um Scheidung, Trennung und das Thema Alleinerziehen.



Seit 1979 gibt es offene Treffen für Alleinerziehende am Stephansplatz. Neben diesen Treffen gibt es seit vielen Jahren ein breites Gruppenangebot, wie den Sonntagsbrunch oder eine Trennungsgruppe und verschiedene Workshops, Seminare und Projekte, um alleinerziehende Eltern zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt es sozialarbeiterische und juristische Beratung im Rahmen von persönlichen Gesprächen, aber auch Telefonberatungen und Informationsweitergabe über E-Mail.

Darüber hinaus gibt es sozialarbeiterische und juristische Beratung im Rahmen von persönlichen Gesprächen, aber auch Telefonberatungen und Informationsweitergabe über E-Mail.

Seit sechs Jahren gibt es auch ein Freiwilligenprojekt – „Familienboot“ -, bei dem engagierte Pensionistinnen und Pensionisten alleinerziehende Eltern bei der Alltagsbewältigung unterstützen. Dafür werden laufend Personen zur Unterstützung gesucht, da der Bedarf sehr groß ist.

*Mehr Informationen zu diesen Angeboten gibt es im Internet unter:
www.alleinerziehende.at*

Unsere Schwester Adele

Wer kennt sie nicht? Jedem von uns ist sie schon aufgefallen. Ihr Hab und Gut zieht sie mit zwei Einkaufswagen durch die Gemeinden Obersdorf und Wolkersdorf bis Ulrichskirchen. Sie lebt unter freiem Himmel, und was viele nicht wissen: **sie liebt Gott!**

Ja, sie ist unsere Schwester im Herrn und heißt Adele. Eine Schwester, die durch eine psychische Krankheit, die sie mit 13 Jahren bekam, ein eigenes und eigenwilliges Leben gewählt hat.

So wie viele Obdachlose ist sie nicht immer ein schöner Anblick oder Geruch. Es ist auch nicht immer leicht, ihr zu helfen, da sie ihre eigenen Vorstellungen hat. Wichtig zu wissen ist, dass sie fast blind ist. Sollte sie jemanden anrempeln, dann nicht aus Boshaftigkeit. Sie ist in keiner Weise gefährlich, und sie trinkt keinen Alkohol.

Sie freut sich über nette Worte, auch wenn ihre Antwort meist auf gemischt Ungarisch-Deutsch zurück kommt, da

sie eine geborene Ungarin ist. Und sie freut sich über eine kleine Spende (sie sagt dazu „ein Geschenk“), mit der sie Lebensmittel kaufen kann. Ihre Freude kommt mit viel Gottes Segen, den sie zurückgibt, zum Ausdruck.

Wir suchen einen Platz in Wolkersdorf für einen Wohnwagen, der für sie gekauft wurde. Der Wohnwagen steht derzeit in Ulrichskirchen. Das ist für Adele aber zu weit weg von den Einkaufsmöglichkeiten in Wolkersdorf.

Wer hat einen Platz für diesen Wohnwagen in Wolkersdorf? Es ist ein Versuch, Adele über den nächsten Winter hinwegzuhelfen.

Wir begegnen Christus in unserer Schwester Adele.

Kontakt: Claudia Schmidt – claudia.schmidt2@a1.net.

Claudia Schmidt und Steffi Neid



Es gibt immer jemanden in unserer Nähe, der in Not ist, materiell, emotional oder spirituell. Das größte Geschenk, das wir solchen Menschen machen können, ist unsere Freundschaft, unser Interesse, unsere zärtliche Zuwendung, unsere Liebe zu Jesus.

Katholische Männerbewegung(kmb) Ulrichskirchen

Jahrelang trug unser treues Pfarrmitglied Herr Ernst Gschwendt diese Gruppe der Pfarre in seinem Herzen und in seiner Verantwortung.

Nach seinem plötzlichen Tod stellte sich die Frage, wer diese Gruppe in Ulrichskirchen weiter betreuen wird. Herr Rudi Ruthammer erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und wurde am 16. Juni 2019 zum Leiter der KMB Ulrichskirchen gewählt. Die Aufgabe des Stellvertreters übernahm Josef Schütz.

Diese Gruppe bemüht sich, bei pfarrlichen Festen und Veranstaltungen mitzuhelfen. Beim Kirtag, beim Schmücken der Kirche, beim Aufstellen von Krippe und Christbäumen und vielen anderen Aufgaben ist sie helfend dabei. Sie gestaltete heuer einen Kreuzweg und unterstützte den Bittgang am Dienstag vor Christi Himmelfahrt.

Wenn auch Sie gerne bei dieser Gruppe mitmachen wollen, melden sie sich einfach bei Rudi Ruthammer.

Katholische Frauenbewegung Wien (kfb)

Am Dienstag, 2. Juli 2019, fand um 19 Uhr eine Besprechung über künftige Aktivitäten der kfb im Pfarrhof statt. Wir wollen Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte geben.

- Beim jährlichen Adventmarkt, der heuer am 24. November stattfindet, wollen wir zu dem bisher bewährten Kleingebäck, den Adventkränzen und Gestecken, dem Honig, den selbstgebastelten Taschen und Stofftieren, den gestrickten Socken, Pullovern, usw. auch einmal Neues anbieten. Daher bitten wir alle, die etwas ausstellen wollen, um einen Anruf bei Margret Petsch unter 0664 73535 717.
- Zu unseren Aufgaben zählt auch das Schmücken der Kirche zu Weihnachten, Ostern, zum Erntedankfest etc., welches vor allem von den aktiven Frauen – kurz Helferinnenkreis genannt – ausgeführt wird. Dabei helfen uns auch Personen, die nicht der Frauenbewegung angehören, zum Beispiel die Mütter und Väter der Erstkommunikationskinder und der Firmlinge beim Pfarrkaffee. Weiters arbeiten wir mit den Männern der Männerbewegung und dem Pfarrgemeinderat vor allem zu Weihnachten und beim Kirtag zusammen.
- So wie die Männerbewegung die Männer anzusprechen sucht, wollen auch wir in nächster Zeit Frauen ansprechen, ob sie der kfb-Wien beitreten und dadurch mit dem derzeitigen Jahresbeitrag von 11 Euro die kfb und ihre Projekte unterstützen möchten, besonders auch das Bildungshaus Großrußbach. Sie erhalten dann viermal im Jahr das Heft *kfb-aktuell* mit vielen Informationen.

Margret Petsch

Die Sonnenuhr – ein Gewinnspiel-Rätsel



Das Bild auf der Titelseite dieses Pfarrblattes zeigt eine aussergewöhnliche Sonnenuhr.

Wo befindet sich diese hier abgebildete Sonnenuhr?

Wenn ihr die richtige Antwort wisst, könnt ihr bei einem kleinen Gewinnspiel mitmachen.

Schreibt die **Antwort und euren Namen** auf einen kleinen Zettel und werft diesen in den Briefschlitz der Pfarrhoftür oder gebt ihn nach einer Messe in der Sakristei ab. Für jede richtige Lösung mit Namen, die bis Samstag, 31. August abgegeben worden ist, gibt es dann am Kirtagsontag, dem 1. September, um 14:00 Uhr, eine kleine Überraschung.

Logik-Rätsel

Welche drei Würfel sind hier falsch dargestellt?



Die Lösung dieses Würfel-Rätsels findest du auf unserer Pfarr-Webseite:
[www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen und Unterhaltung/Rätsellösungen](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen_und_Unterhaltung/Raetsellösungen)

Erstkommunionvorbereitung 2019/2020

Liebe Eltern!

Im September beginnt die Vorbereitung Ihres Kindes für die Erstkommunion. Sicher haben Sie eine Menge Fragen. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen geben.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, bei der Vorbereitung zur Erstkommunion mitzuarbeiten und mitzugestalten. Wenn wir uns alle mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen, wird es ein richtiges „KOMMUNIONS-“ (Gemeinschafts-) FEST.

Bei uns in der Pfarre Ulrichskirchen gibt es einige bewährte „Fixpunkte“, die im Folgenden zusammengefasst sind.

- * Die Pfarre ersucht alle Eltern der Kinder, die zur Erstkommunion gehen wollen, in der Pfarrkanzlei das ANMELDEFORMULAR auszufüllen und zu unterschreiben. Für die Kinder, die nicht in der Pfarre Ulrichskirchen getauft wurden, bitte den Taufschein mitbringen!

Sprechstunde für die Anmeldung im September:

Montag, 09. und Dienstag, 10. September 2019, 18:30 bis 19:30 Uhr.

- * **Der 1. Elternabend findet am Dienstag, 05. November 2019, um 19:00 Uhr im Jugendheim Ulrichskirchen statt.**

Voraussetzungen für eine gelungene Erstkommunionfeier inklusive Andacht und Segnung sind:

- * die oftmalige Teilnahme der Eltern mit ihren Kindern an der Heiligen Messe (Sonntage und Festtage)
- * die aktive Teilnahme der Kinder an der Gestaltung der Heiligen Messe, z.B. durch Lesen von Fürbitten
- * die Teilnahme der Kinder am Erstbeichtfest
- * die gemeinsame Vorbereitung der Vorstellungsmesse, der Erstkommunionfeier und der Messgestaltung.

Die Termine sind verpflichtend. Im Fall von Krankheit oder Verhinderung bitte unbedingt mit den Priestern und Erstkommunionbegleitern Kontakt aufnehmen.

Wenn Sie mit uns und Ihrem Kind diesen Weg zur ERSTKOMMUNION gehen möchten, melden Sie ihr Kind bitte an.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein wunderschönes Fest.

Die Priester und die Erstkommunionbegleiter der Pfarre Ulrichskirchen.



15. August – Marienmesse bei der Waldandacht

Am Donnerstag, dem 15. August, zu Mariä Himmelfahrt, sind wieder alle herzlich eingeladen, um 16:00 Uhr bei der Waldandacht – einem stimmungsvollen Platz unter freiem Himmel – die traditionelle jährliche Marienmesse mitzufeiern. Nach der Messe werden mitgebrachte Kräuter gesegnet. Die Pfarrjugend wird – wie jedes Jahr – alle ausreichend mit Getränken versorgen.



16. August – Mühlratzmesse bei der Friedenspyramide



Mühlratzmesse 2017

Seit es die Mühlratzmessen bei der Friedenspyramide gibt, haben schon viele Menschen erlebt, wie christliche Gemeinschaft auch außerhalb unserer Pfarrkirche erlebt werden kann und in dieser Stimmung Christus spürbar wird. Dies wird sicher auch heuer wieder gelingen. Kommen deshalb auch Sie heuer zur Mühlratzmesse und nehmen Sie diese Stimmung mit nach Hause

2. November – Allerseelen-Gedenkmesse

Wie schon im Vorjahr möchten wir auch heuer zu Allerseelen wieder aller derer besonders gedenken, die im vergangenen Jahr von uns gegangen sind.

Wir wollen für jeden von ihnen eine Kerze anzünden und werden für sie beten. Es sind alle Angehörigen eingeladen, zu dieser Gedenkmesse zu kommen.



17. November – Ehejubiläumsmesse 2019



Vor 5, 10, 15, 20 ... 65 Jahren haben Sie „Ja“ zueinander gesagt.

Miteinander sind Sie als Paar den Weg gegangen. Wir wollen dafür gemeinsam Gott danken und Ihr Jubiläum feiern.

Unsere Ehejubiläumsmesse findet am 17. November 2019 beim Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr statt. Die Jubelpaare werden persönlich eingeladen.

Segensmöglichkeit für jedes Paar: Alle anwesenden Paare können sich am Ende der Messe vom Priester auch einzeln segnen lassen.

Kontakt: Claudia Schmidt – claudia.schmidt2@a1.net.

24. November – Kindermesse und Pfarrmarkt im Stadl

Alle kreativen Köpfe, eifrige handwerkliche Talente und leidenschaftliche backfreudige Bäckerinnen und Bäcker, die gerne einmal etwas zum Pfarrmarkt beitragen wollen, mögen sich bitte bei Sissy Petru 0650 2245 302 melden.



Pfarrmarkt 2018

DO. 15. August	16:00	Marienmesse bei der Waldandacht
Mariä Himmelfahrt		
FR. 16. August	19:00	Mühlratzmesse bei der Friedenspyramide
SA. 17. August	09:00	Ab 9 Uhr Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche bis Sonntag, 9 Uhr
SA. 31. August	19:00	Rhythmische Messe zum Kirtag-Auftakt in der Pfarrkirche. Anschließend lädt die Pfarrjugend zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrstadl ein.
SO. 01. September	10:00	Kirtag-Festmesse und Kirtag im Pfarrhofgarten
SO. 08. September	10:00	Sonntagsmesse zum Thema Verantwortung für die Schöpfung
SA. 21. September	09:00	Ab 9 Uhr Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche bis Sonntag, 9 Uhr
SO. 22. September	10:00	Erntedankfest, rhythmische Messe mit dem Kirchenchor, anschließend Agape im Pfarrstadl
SA. 19. Oktober	09:00	Ab 9 Uhr Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche bis Sonntag, 9 Uhr
SO. 20. Oktober	10:00	Kindermesse, anschließend Pfarrkaffee
Weltmissionssonntag		
FR. 01. November	10:00	Allerheiligenmesse mit Friedhofgang
Allerheiligen		
SA. 02. November	18:00	Allerseelen-Gedenkmesse für alle Verstorbenen
Allerseelen		
SO. 17. November	10:00	Ehejubiläumsmesse 2019, anschließend Agape
SA. 23. November	09:00	Ab 9 Uhr Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche bis Sonntag, 9 Uhr
SO. 24. November	10:00	Kindermesse
	11:00	bis 14:30 Pfarrmarkt im Pfarrstadl
SO. 01. Dezember	10:00	Adventsonntagsmesse mit Adventkranzsegnung
1. Adventsonntag		
DI. 03. Dezember	07:30	Roratemesse, anschließend Frühstück im Jugendheim

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr

Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo: 0664 56 157 60

Pfarrvikar Patrick Nworgu: 0660 38 919 58

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor der Abendmesse

von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr Offene Kirche (im Juli und August)
mit Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

MITMACHEN BEIM KRIPPENSPIEL AM 24. DEZEMBER

Alle Kinder und Jugendlichen, die gerne beim Krippenspiel am 24. Dezember um 16:00 Uhr entweder schauspielerisch, musikalisch oder mit einer Lesung mitmachen möchten, bitten wir, sich **bis spätestens 24. November** bei Birgit Stadler oder Rosa Kuntner 0664 737 11 356 zu melden.

**Termine und Informationen über unsere Pfarre
finden Sie auch im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at**

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangabe, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 25. November 2019.